

FOTO: LINDA IRGELER (DPA)

## Colmarbahn-Studie steht kurz vor der Veröffentlichung

Der Verein Trans Rhin Rail rechnet damit, dass das Projekt einer Bahnverlängerung von Breisach nach Colmar in die entscheidende Phase eintritt.

**BREISACH** Der Planungsstand für die durchgängige Bahnverbindung zwischen Freiburg und Colmar war ein zentrales Thema beim Neujahrsempfang der SPD Breisach. Stephan Mutke, Mitglied im Vorstand des deutsch-französischen Vereins Trans Rhin Rail (TRR), der sich seit vielen Jahren für eine möglichst zügige Wiederherstellung der grenzüberschreitenden Bahnlinie einsetzt, informierte die zahlreichen Gäste des Empfangs über die neuesten Entwicklungen.

Die politische Großwetterlage, so Mutke, sei momentan günstig für das Bahnprojekt. Dafür seien gerade auch die aktuellen Feierlichkeiten anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des deutsch-französischen Elysee-Vertrags verantwortlich, in deren Verlauf auch immer wieder auf die Bedeutung dieses deutsch-französischen Projekts hingewiesen wurde. Auch zahlreiche Politiker von beiden Seiten des Rheins haben aktuell ihre Unterstützung des Projekts bekräftigt.

In der kommenden Woche sollen die Studienergebnisse zur Nutzen-Kostenanalyse des ganzen Vorhabens dem Projektausschuss vorgestellt werden, womit das Projekt in eine entscheidende Phase eintrete. Wahrscheinlich werde in diesem Zusammenhang auch eine Vorzugsvariante für die Überquerung von Rhein und Rheinseitenkanal präsentiert, sagte Stephan Mutke.

Eine ganz wesentliche Frage stelle aber weiterhin die Finanzierung des Projekts dar, die sich in Deutschland und Frankreich recht unterschiedlich darstelle: Während Frankreich die Aufnahme des Bahnprojekts in das Programm der Trans-europäischen Netze (TEN-V) beantragt habe, sei die Bundesregierung nach wie vor der Meinung, dass es sich um eine regionale Strecke handelt, deren deutscher Teil vom Land Baden-Württemberg über ausreichend vorhandene sogenannte GVFG-Mittel verwirklicht werden könne.

Auch Breisachs Bürgermeister Oliver Rein vertrat in seinem Grußwort die Auffassung, dass die auf der deutschen Seite bestehende Finanzierungslücke unbedingt geschlossen werden müsse. Jetzt sei der Bund gefordert. Das Gelingen des Projekts sei wichtig für Breisach und die Region. Es würde einen ganz neuen Blick auf die Stadt ermöglichen. Darüber hinaus wäre auch der zweispurige Ausbau der S-Bahn-Linie Freiburg-Breisach damit verbunden.

Frank Kreutner